

Überleitungsbogen Steuerungsgremium Psychiatrie und Suchthilfe in andere Bezirke

Absender:

Empfänger:

Versanddatum:

Zuordnung Steuerungsgremium:

Grund der Anfrage:

Laufender Vorgang im THFD des abgebenden Bezirkes ist Voraussetzung

Suche nach Teilhabeleistungen außerhalb der zuständigen Pflichtversorgungsregion in einem anderen Bezirk / Grund für Überleitung:

- Wunsch der leistungsberechtigten Person
- Sozialräumlicher Bezug zum angefragten Bezirk
- Milieuveränderung nötig
- Kein adäquates Angebot im eigenen Bezirk
- Sonstiges/nähere Erläuterung:

Schweigepflichtentbindungserklärung für den Zielbezirk liegt bei.

Kontaktdaten THFD: Leistungskoordination/Teilhabeplanung/ggf. SpDi:

Nach Vorstellung im SGPS erfolgt eine Rückmeldung des Ergebnisses mit den Kontaktdaten des Leistungserbringers an den Absender der Überleitungsanfrage

Votum/Empfehlung des SGPS:

Vermittlung an Leistungsanbieter:

Kontaktdaten des Leistungserbringers im angefragten Bezirk

Name:

Telefon:

E-Mail:

Wesentliche/besondere Hinweise zum gesuchten Leistungsbereich/zur Person müssen im Überleitungsbogen erfasst sein und können ergänzend mit aussagefähigen Dokumenten belegt werden: z.B. detaillierter Fallverlauf, Dokumentation aus SGPS, TIB-Protokoll (Aufzählung nicht abschließend)

1. Personenbezogene Daten

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse (sowie Wohnsituation, eigene Wohnung, elterliche Wohnung, oder derzeitiger Aufenthalt: ASOG, Klinik, JVA, KMV)	
Familiensituation (Ehepartner, Kinder unter 18 Jahren) und Kontakt zu Angehörigen	
Erwerbs- und Einkommenssituation	
Migrationshintergrund Betreuung/Assistenz auf Deutsch möglich? Wenn nein: welche Sprache	
Gesetzliche Betreuung/Bewährungshilfe (welche Aufgabengebiete und Kontaktdaten)	

2. Anamnese

Psychiatrische, relevante somatische Diagnosen/kognitive Einschränkungen/Behinderung	
Krankheitsverlauf (Ersterkrankung, stationäre Aufenthalte, Rehabilitation oder Therapie, derzeitige oder vorangegangene Hilfen)	
Hinweis zur Behandlungsbereitschaft (Krankheitseinsicht, Compliance, ambulant psychiatrische Anbindung)	
Substanzkonsum/nicht stoffgebundene Abhängigkeiten (Welche Substanzen? Gibt es eine Abstinenzmotivation? Gegenwärtig abstinert?) Suchttherapeutische Maßnahmen in der Historie	
Unmittelbare vorherige Betreuungssituation/Krankheits-erleben/Tagesgestaltung (z.B.: EGH, EFH, KBS, Pflege etc.)	
Gab es im Vorfeld eine forensische Unterbringung/Unterbringung nach PsychKG/BGB? Sind Straftaten, Bewährungsauflagen bekannt und/oder besteht eine Führungsaufsicht? (Kontaktdaten benennen)	
Ressourcen (Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften, soziale Kontakte, nicht psychiatrische Hilfen)	

3. Teilhabebedarf

Vorrangige Ziele, angestrebte Veränderungen (z.B. Wohnen, Tagesstruktur, Beschäftigung, pers. Entwicklung, medizinische/therapeutische Angebote Beziehungen, Begleitung):	
Umfang des Hilfebedarfs und Einschätzung der Unterstützung (zeitlicher Umfang, Beratung, Befähigung, Nachtbereitschaft/-wache, 24/7-Angebot) => ggf. TIB beifügen	
Empfehlung aus Sicht des THFD z.B. wohnraumgestütztes Angebot, Assistenz in der eigenen Häuslichkeit/Einrichtung der Wohnungslosenhilfe, tagesstrukturierende Maßnahme	

4. Wünsche der leistungsberechtigten Person/ besondere Bedarfe

Spezifische Angebote, wie frauenspezifisches Angebot, Angebot für junge/ältere Menschen, barrierefrei, Haustiere erlaubt, konsumakzeptierend, etc.	
Weibliche/männliche Assistenzperson sowie Alter bevorzugt?	
Weitere Anmerkungen	

Anlagen/ Ergänzungen:

Allgemeine Hinweise zum Überleitungsverfahren

Die Leistungserbringung in einem anderen Bezirk kann in begründeten Einzelfällen erfolgen.

In diesen Fällen wird das abgestimmte Überleitungsverfahren angewandt.

Hierbei muss berücksichtigt werden, dass es keine Übernahmeverpflichtung gibt und Überleitungsanfragen nachrangig behandelt werden. Bei begrenzten Kapazitäten und im Falle von konkurrierenden Bedarfen wird die Person vorrangig behandelt, für die der Bezirk originär zuständig ist. Es besteht keine Verpflichtung, die anfragende Person auf unbestimmte Zeit im Vermittlungsprozess zu belassen.

Der Überleitungsbogen dient dem überbezirklichen Datenaustausch der Steuerungsgremien Psychiatrie und Suchthilfe SGPS im Land Berlin in Verantwortung der Psychiatrie/ -bzw. Suchthilfekoordination.

Die für die Überleitung erforderlichen Daten werden auf dem Überleitungsbogen von der Stelle zusammengestellt, die den Teilhabebedarf ermittelt hat.

Bei der Vermittlung in die regionale Pflichtversorgung anderer Bezirke arbeiten die daran beteiligten Akteure verbindlich zusammen.

Formale Voraussetzungen für die Überleitung in einen anderen Bezirk

- Vorstellung und statistische Erfassung im SGPS des Ursprungsbezirks muss erfolgt sein
- Der Teilhabebedarf ist im anfragenden Bezirk ermittelt worden und wird im SGPS des aufnehmenden Bezirks mit den dortigen Gegebenheiten abgeglichen
- Die Schweigepflichtentbindungserklärung zur Überleitung liegt im abgebenden Bezirk vor und verbleibt dort
- Die Schweigepflichtentbindungserklärung für den angefragten Bezirk wird dem Überleitungsbogen unterschrieben beigelegt
- Die Zuordnung, welches SGP Sucht/ Psychiatrie oder Doppeldiagnose angefragt wird, muss erkennbar sein
- Die benannte Kontaktperson muss erreichbar und zum Fall auskunftsfähig sein und ggf. für eine Vorstellung zur Verfügung stehen
- Wesentliche/besondere Hinweise zum gesuchten Leistungsbereich/zur Person müssen im Überleitungsbogen erfasst sein und können ergänzend mit aussagefähigen Dokumenten belegt werden: z.B. detaillierter Fallverlauf, Dokumentation aus SGPS, TIB-Protokoll (Aufzählung nicht abschließend)
- Der angefragte Bezirk übernimmt die Terminierung der Vorstellung im SGPS zum nächstmöglichen Zeitpunkt; Eingangsbestätigungen, Zwischenrückmeldungen bei Verzögerungen oder sonstige Fragen sind möglich und erwünscht
- Die Rückmeldung des Ergebnisses und ggf. der Kontaktdaten des Leistungserbringers nach erfolgter Vorstellung im SGPS an Absender der Überleitungsanfrage erfolgt in Verantwortung der Psychiatrie/ -bzw. Suchthilfekoordination

[Rahmengesäftsordnung für die Steuerungsgremien Psychiatrie und Suchthilfe in den Berliner Bezirken](#)